



S. Chang

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor hat in den letzten zehn Jahren mehr als **10 Beiträge** in der Angewandten Chemie veröffentlicht; seine neueste Arbeit ist: „Synthesis of Aromatic Nitriles Using Nonmetallic Cyano-Group Sources“: J. Kim, H. J. Kim, S. Chang, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 12114–12125; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 11948–11959.

Sukbok Chang

Geburtstag:	1. August 1962
Stellung:	Professor, Department of Chemistry, Korea Advanced Institute of Science and Technology (KAIST)
E-Mail:	sbchang@kaist.ac.kr
Homepage:	http://sbchang.kaist.ac.kr/
Werdegang:	1985 BSc, Korea University 1987 MSc bei Prof. Sunggak Kim, KAIST 1996 Promotion bei Prof. Eric N. Jacobsen, Harvard University 1996–1998 Postdoc bei Prof. Robert H. Grubbs, California Institute of Technology
Preise:	2002 Young Scientist Award (koreanische chemische Gesellschaft, KCS); 2005 Organic Chemistry Division Award (KCS); 2006 eines der 50 besten von der koreanischen Regierung unterstützten Forschungsprojekte (KOSEF); 2008 als „Star Faculty“ gewählt (koreanisches Erziehungs- und Wissenschaftsministerium); 2010 Academic Award (KCS)
Forschung:	Die Mechanismen übergangsmetallkatalysierter Reaktionen, die auf der Aktivierung von wenig reaktiven Molekülen beruhen; Anwendung dieser Reaktionen in chemischen Prozessen
Hobbys:	Wandern, Lesen, Tennisspielen

Mein Lieblingsspruch ist ... „sei hartnäckig und gib nie auf“.

Ich bewundere ... jeden, der andere inspirieren kann und neue Denkweisen schafft.

Wenn ich mir ein Alter aussuchen könnte, wäre ich ... wieder auf dem College und würde in den Ferien mehr reisen, vor allem in den Himalaya und nach Indien.

Meine liebste Tageszeit ist ... nach dem Mittagessen, wenn ich auf einem kleinen Hügel auf dem Campusgelände mit einer Tasse Kaffee spazieren gehe (etwa 30 Minuten).

Meine liebste Namensreaktionen sind ... die asymmetrische Epoxidierung und Dihydroxylierung nach Sharpless.

Wenn ich ein Jahr bezahlten Urlaub hätte, würde ich ... ihn mit einer Menge Büchern und Musikdateien auf einer Insel verbringen.

Meine Lieblingsmusiker und -komponisten sind ... die Beatles bzw. Sergei Rachmaninoff.

Auf meine Karriere rückblickend hatte ich ... zum Glück tolle inspirierende Mentoren.

Wenn ich für einen Tag jemand anders sein könnte, wäre ich ... Leonardo da Vinci und William Shakespeare (vielleicht auch für zwei Tage).

Mein erstes Experiment war ... die Synthese von Aspirin.

Meine fünf Top-Paper:

1. „Copper-Catalyzed Hydrative Amide Synthesis with Terminal Alkyne, Sulfonyl Azide, and Water“: S. H. Cho, E. J. Yoo, I. Bae, S. Chang, *J. Am. Chem. Soc.* **2005**, *127*, 16046–16047. (Nichtkonventionelle hydrolytische Amidsynthese durch kupfervermittelte Dreikomponentenkupplung; ein Reaktant ist Wasser.)
2. „Palladium-Catalyzed C–H Functionalization of Pyridine *N*-Oxides: Highly Selective Alkenylation and Direct Arylation with Unactivated Arenes“: S. H. Cho, S. J. Hwang, S. Chang, *J. Am. Chem. Soc.* **2008**, *130*, 9254–9256. (Eine frühe Untersuchung der doppelten dehydrierenden C–H-Aktivierung von Arenen.)
3. „Silver-Mediated Direct Amination of Benzoxazoles: Tuning the Amino Group Source from Formamide to Parent Amines“: S. H. Cho, J. Y. Kim, S. Y. Lee, S. Chang, *Angew. Chem.* **2009**, *121*, 9291–9294; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, *48*, 9127–9130. (Silbervermittelte direkte C–H-Aminierung von Heterocyclen unter milden Bedingungen.)
4. „A New Combined Source of ‘CN’ from *N,N*-Dimethylformamide and Ammonia in the Palladium-Catalyzed Cyanation of Aryl C–H Bonds“: J. Kim, S. Chang, *J. Am. Chem. Soc.* **2010**, *132*, 10272–10274. (Die zufällige Entdeckung, dass die CN-Einheit durch kupfervermittelte Oxidation *in situ* aus DMF und Ammoniak zugänglich ist.)
5. „Rhodium-Catalyzed Intermolecular Amidation of Arenes with Sulfonyl Azides via Chelation-Assisted C–H Bond Activation“: J. Y. Kim, S. H. Park, J. Ryu, S. H. Cho, S. H. Kim, S. Chang, *J. Am. Chem. Soc.* **2012**, *134*, 9110–9113. (Katalytische direkte C–H-Amidierung von Arenen mit Sulfonylaziden als Aminoquelle und molekularem Stickstoff als einzigem Begleitprodukt.)

DOI: 10.1002/ange.201208010